

BÜRGERVEREIN

NIENDORF · LOKSTEDT · SCHNELSEN · HOHELUF

*Mitmachen und
Mitreden im Stadtteil*

Nr. 5 September/Oktober 2010



TITEL

**Mit frischem
Gesicht in die
Zukunft: Ein BID
für den Tibarg s. 7**

**Bürgerverein und Bürger
treffen den neuen Bezirks-
chef Torsten Sevecke . . . S. 3**

**Vorsicht Falle! Infotreff im
Oktober mit dem Thema
Sicherheit S. 3**

**Vom Abenteuer eine Schul-
chronik zu schreiben: Sieg-
bert Rubsch berichtet . S. 5**

**Reinhard Buff prägte das
Gesicht der Stadtteile. Eine
Würdigung S. 6**

Vorstand

1. Vorsitzender Rainer Funke,
Rechtsanwalt, Tel. 550 95 33

2. Vorsitzender Jürgen Frantz,
Staatsanwalt a.D., Tel. 550 75 10

2. Schriftführerin Dr. Sabine
Bamberger-Stemmann, Historikerin,
Tel. 555 13 12

Schatzmeister Günther Schulz,
techn. Kaufmann, Tel. 555 24 06

Beisitzer

Wolfgang Häbler, Unternehmer,
Tel. 58 97 81 77

Roland Heintze, MdHB, Unternehmer,
Tel. 43 25 03 86

Uwe John, Angestellter,
Tel. 58 89 67

Christa Klitz, kfm. Angestellte,
Tel. 550 27 71

Siegbert Rubsch, Schulleiter a.D.,
Tel. 559 10 16

Helmut Sadler, Optikermeister,
Tel. 553 11 55

Ingelore Schmidt, Verlagskauffrau,
Tel. 555 81 30

Beisitzer und Abgeordnete ZA

Benedikt Maier, kfm. Angestellter,
Tel. 692 90 27

Andreas Stonus, Bereichsleiter
Tel. 559 37 53

Sigrid Siemers, Kauffrau,
Tel. 58 45 50

Abgeordnete ZA

Walter Groth, Polizeioberkommissar
a.D., Tel. 550 56 29

Edgar Kiesel, Bankkaufmann,
Tel. 550 71 55

Ehrenmitglied

Ernst Ahlf, Bestattungsunternehmer

Impressum

Herausgeber : Bürgerverein Hoheluft-
Großblockstedt von 1896 e.V.,
eingetr. AG Hamburg VR 6675

c/o Rainer Funke, Radenwisch 70,
22457 Hamburg

1. Vorsitzender Rainer Funke

Redaktion in dieser Ausgabe: Kathrin Bock (kb),
Siegbert Rubsch, Marc Schemmel (ms), Ingelore
Schmidt (is, verantw.), Astrid Schulze (as)

Anzeigen Christa Klitz

Druckauflage 2500 Exemplare

Satz und Druck www.AldagM.de

Die nächste Ausgabe erscheint ab 12.11.2010

Liebe Mitglieder!

Die Bürgerschaft hatte am 23. September 1949 mit der absoluten SPD-Mehrheit ein neues Schulgesetz beschlossen: sechs Jahre Grundschule (statt bisher vier) und danach gleichrangige Bildungsgänge als Praktische, Technische und Wissenschaftliche Oberschule. Zur Bürgerschaftswahl am 1. November 1953 schlossen sich CDU, FDP, DP und BHE zum Hamburg-Block zusammen, um zu verhindern, dass eine der Parteien unter die 5-Prozentgrenze fällt und deren Stimmen dann verloren wären. Einer der Wahlschwerpunkte damals war die Schulreform der SPD. Nach Auffassung der bürgerlichen Parteien hatte die sechsklassige Grundschule den Eltern das Recht genommen, selber zu bestimmen, welchen Bildungsweg ihre Kinder nehmen sollten.

Schon vor der Wahl hatte der Block angekündigt, ab Ostern 1954 werde der Übergang ins Gymnasium wieder nach der vierten Klasse erfolgen. Bei der Wahl bekam der Hamburger Hamburg-Block (knapp) die absolute Mehrheit, Dr. Kurt Sieveking wurde zum Bürgermeister gewählt und man setzte das Wahlversprechen alsbald auch konsequent um.

55 Jahre wurde an der vierjährigen Grundschule und dem Elternwahlrecht nicht mehr gerüttelt. Weder von der CDU noch von der SPD hörte man anlässlich des Bürgerschaftswahlkampfes 2008 auch nur ein Wort, dass eine sechsjährige Grundschule zumindest angedacht sei! Trotzdem wurde einstimmig von allen Parteien in der Bürgerschaft 2009 eine rigorose Schulreform beschlossen. Die Volksabstimmung im Juli 2010 hat unseren Politikern deutlich gezeigt, dass der Bürger sich nicht alles gefallen lässt.

Auf der Jahresmitgliederversammlung 2009 hatte der Bürgerverein eine Resolution verfasst, in der die Ansiedlung von Möbel-Höfner an der Holsteiner Chaussee grund-



Jürgen Frantz

sätzlich abgelehnt wurde. Grund war in erster Linie die zusätzliche Verkehrsbelastung des Ringes 3 in Schnelsen. Aber auch viele Geschäftsleute unserer Stadtteile würden mit Sicherheit unter der Ansiedlung eines derartigen Möbelriesen, der außer Möbel auch ein großes „Randsortiment“ nebst Gastronomie vertreiben wird, erheblich leiden.

Im Rahmen des Bürgerschaftswahlkampfes 2008, bei allen Diskussionen und bei den Anhörungsverfahren wurde von allen Politikern von SPD, GAL und FDP uni sono gesagt, dass man die Ansiedlung von Möbel-Höfner ablehnen werde. Und was ist inzwischen passiert? Die Abgeordneten von SPD, GAL und FDP in der Bezirksversammlung fielen um, der Bebauungsplan wurde beschlossen, der Bauantrag genehmigt, der Grundstein ist inzwischen gelegt, die Eröffnung des Möbelhauses soll im August 2011 erfolgen und das zukünftige Verkehrschaos auf der Holsteiner Chaussee/Oldesloer Straße ist nicht mehr abzuwenden. Wer soll den Politikern noch trauen? Das allgemeine Politikdesinteresse wird weiter zunehmen und die politischen Extremisten werden sich ins Fäustchen lachen!

Ihr Jürgen Frantz

2. Vorsitzender

Jürgen Frantz

Nebenschauplätze

Ein besonderer Stadtrundgang

„Wir möchten den Menschen eine andere Seite der schönen Stadt Hamburg zeigen“, sagt Peter Reinhardt, Mitarbeiter von Hinz & Kuntz, der Obdachlosenzeitung. Gemeinsam mit Fred Jaschner führt er durch die Innenstadt, wie sie kaum einer kennt. „Ich mache mit, damit die Leute auch mal sehen, wie wir leben“, sagt Fred. Seit vielen Jahren obdachlos, kennt er alle Anlaufstellen, Schlafplätze und Gefahren in der Innenstadt. Der Rundgang führt vorbei an Orten, die in keinem Reiseführer erwähnt werden. „Es geht uns

nicht darum, Sensationslust zu befriedigen“, so Peter Reinhardt. „Wir wollen Verständnis für die Welt der Betroffenen wecken. Und zeigen, dass die Stadt für alle offen bleiben muss.“ *is*

Stadtrundgang Donnerstag, 21.10., um 17 Uhr vor Hinz & Kuntz, Altstädter Twiete 1-5 (Altstadt). Dauer des Rundgangs ca. 2 Stunden. Kostenbeitrag 10,- €. Telefonische Anmeldung bei Sigrid Siemers, Tel. 584550 oder Benedikt Maier, Tel. 6929027



Foto: Gaby Zimmermann

Torsten Sevecke, ist Mittelpunkt der öffentlichen Informationsveranstaltung des Bürgervereins

Sevecke trifft Bürgerverein

„Was kann der Bezirk noch leisten?“ Diese und andere Fragen zu aktuellen Themen in den Stadtteilen beantwortet der neue Bezirksamtsleiter Dr. Torsten Sevecke beim Bürgerverein. Rainer Funke, Vorsitzender des Vereins, befragt ihn und moderiert die Informationsveranstaltung, zu der interessierte Bürger herzlich eingeladen sind – auch um ihrerseits Fragen zu stellen. „Mitmachen und Mitreden“ ist also das Motto am Montag, 20.9. um 19 Uhr im Hotel-Restaurant Zum Zeppelein, Frohmestraße 123, Hamburg-Schnelsen. *is*

Hohelufter Sonntagsbrunch

Weil es so nett war, gleich noch einmal: Sigrid Siemers lädt am 7. November wieder ein ins „Einstein“ zum gemütlichen Sonntagsbrunch in Hoheluft. Das Lokal liegt gleich neben dem U-Bahnhof, Grindelberg 81. Für 11,90 Euro gibt es ab 12 Uhr ein gut bestücktes Brunchbuffet inklusive aller nicht-alkoholischen Getränke. Bitte bis zum 25. Oktober fest bei ihr anmelden unter Tel. 58 45 50. *is*

Vorsicht Falle!

Sicherheit ist Thema beim Infotreff

Die halboffene Handtasche am Einkaufswagen lässt freien Blick aufs Portemonnaie, ein größerer Geldbetrag wird auf der Bank bar abgehoben und umständlich verstaut – so manch einer bedenkt nicht, dass Diebe ihre Augen wandern lassen und flinke Finger haben. Die Fallen, die uns im Alltag gestellt werden, sind vielfältig. Wie man sie vermeiden kann, darüber spricht beim nächsten Infotreff Polizeioberkommissar und Bünabe

in Niendorf-Nord Peter Martens. Er beantwortet auch gern Fragen zur Sicherheit in der dunklen Jahreszeit und hat ein Ohr für Probleme in seinem Revier.

Das Thema Sicherheit geht viele an – so hofft Sigrid Siemers, die den Nachmittag organisiert hat, auf viele Mitglieder und Gäste. *is*

Infotreff Freitag, 1.10. um 15 Uhr in der Kursana Residenz, Niendorf, Ernst-Mittelbach-Ring 47, Kostenbeitrag 1,- €

Integrationsstadt Hamburg

Die Hansestadt – Tor zur Welt und traditionell offen für alle, die hier ihr Glück suchen und Geschäfte machen. Integration steht hier vor ganz neuen Herausforderungen, wie die aktuellen Diskussionen zeigen. Bildung, Arbeit, Religion, Kultur sind Bereiche, um die sich verschiedene Projekte der Inte-

grationsarbeit kümmern. Darüber referiert und diskutiert Dozent Martin Hoschützky beim November-Infotreff. *is*

Infotreff Freitag, 5.11. um 15 Uhr in der Kursana Residenz, Niendorf, Ernst-Mittelbach-Ring 47, Kostenbeitrag 1,- €



DIE MAKLERINNEN
IN IHREM STADTTEIL

IMMOBILIEN

Stephanie Mühlenhoff & Andrea Weltzien
Siemersplatz 5 • 22529 Hamburg

☎ 040 - 555 035-30 • ☎ 040 - 555 035-59

www.mwimmowelt.com • info@mwimmowelt.com

Ambulanter Pflegedienst
Tobias Carstens
Tel. 040 - 58 65 66 www.pflegedienst-carstens.de

Im Dienst Ihrer Gesundheit
A. Issa & Team
Niendorf • Quedlinburger Weg 78
Parkplätze vor der Tür • Kostenloser Botendienst
☎ 552 12 88 • ☎ 555 99 378
Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 • Sa. 9.00 - 12.30

Rechtsanwalt
Jörn Wommelsdorff
• **Zivilrecht • Strafrecht •**
Grindelallee 141
20146 Hamburg
Tel.: 0 40 / 55 57 57 33
www.anwalt-hamburg.EU

20 Jahre Systemische Paarberatung

- Krisenbehandlung
- Problemlösungen
- Beziehungsentwicklung
- Streitkultur verbessern
- Nähe, Distanz, Macht
- Kinderwunsch klären
- Trennungsideen abwägen
- Neubeginn wagen
- Partnersuche, Partnerfindung
- Paarmediation / Konfliktklärung ohne Verlierer

GUTE LÖSUNGEN
für Partnerschaft – Familie – Beruf

Familien – Einzelaufstellungen: täglich

- Lösung aus Verstrickungen
- Familienaufstellungen: Paartherapie

Familienaufstellung WE und abends

- **Seminare 22.09.+ 20.10.** ab 18 Uhr/ 20 € mit Vortrag: Das Leben beginnt zu zweit

KLOPF – SEMINARE EMB

EMB: *Energetische Meridian Balancetechnik.*
Emotionale Befreiung durch Klopfen: Konflikte, Beziehungsärgern, Rauchen, Übergewicht, Selbstzweifel, Misserfolg, Stress, Prüfungsangst, Zukunftsangst usw.

➤ **Seminare:**

- Antistress und Selbstbefreiung 29.10. 18-22 Uhr,
- Raucher-Stopp + Übergewicht 2.10. 9-19 Uhr
- Energetische Entgiftung, Lösungen 18.09. 9-19 Uhr

Young – Coach systemisches Coaching

- Schüler • Azubis • Studenten • junge Erwachsene

Bach-Blüten Energiearbeit Dr. Sabine Timm

- Bach-Blüten-Einzelberatung + Seminare
- Bach-Blüten-Intensiv-Ausbildung, ab November 2010

Systemische Beziehungsberatungen

- Familienprobleme: System. Familienberatung
- Probleme mit Kindern: Syst. Pädagog. Beratung
- Streit / schwere Konflikte: Mediation
- Coaching, Supervision für Therapeuten; Selbstständige, Führungskräfte, Teams und Organisationen

Aus- und Weiterbildungsangebote HSL:

Geprüfter systemischer psychologischer: 1. Berater 2. Coach 3. Mediator, 4. Beziehungstherapeut, 5. Systemaufsteller

Info / Anmeldung: 040 – 57 20 11 68
Praxis für Beziehungstherapie
Zukunftslösungen u. Systemaufstellungen
Johannes Steilmann
Im Verband freier Psychotherapeuten und Psychologischer Berater e.V.
Weitere Info: www. Johannes-Steilmann.de

• Beziehungstherapie • systemisches Coaching • Klopfen • Paartherapie



Das Restaurant
für die besonderen Anlässe
Räumlichkeiten für 2 bis 80 Personen
Fordern Sie unsere ausführlichen Bankettunterlagen an.

RESTAURANT
PAPILLON
Inh. Kai Uwe Nehmann

Niendorfer Str. 55 - 59 • 22529 Hamburg
Tel. 040 / 58 44 40 Fax 040 / 589 17 384
www.restaurant-papillon.de

MICHAEL ALDAG DRUCK & PAPIER
OFFSETDRUCKEREI - PAPIERVERARBEITUNG
LETTER-SHOP - DIGITALDRUCK - CTP

OSTERFELDSTRASSE 10 | 22529 HAMBURG
TEL. 040 - 5607437 | FAX 040 - 564550
INFO@ALDAGM.DE | WWW.ALDAGM.DE

Spezialist für kleinste Im-Ohr-Geräte

riX Hörgeräte
Der Meisterbetrieb am Siemersplatz
Kollastr. 1/Ecke Vogt-Wells-Str. 4 • Hamburg-Lokstedt
Tel. 040 - 58 55 56 • www.rix-hoergeraete.de

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
20251 Hamburg, Breitenfelder Straße 6
Tag- und Nachruf 48 32 00



Foto: Bernhard Koch



Kaum im Ruhestand angelangt, verfasste der langjährige Schulleiter Siegbert Rubsch eine Chronik seiner Schule Anna-Susanna-Stieg in Schnelsen, die Anfang der 50er Jahre gebaut wurde. Die Luftaufnahme von 1959 zeigt eindrucksvoll, wie sehr auch Schnelsen bis heute gewachsen ist

„Nichts wird so bleiben, wie`s sein wird“

Siegbert Rubsch erzählt, warum er sich auf das Abenteuer, eine Schulchronik zu schreiben, eingelassen hat.

Alten Dorfschulmeistern müssten die Ohren klingeln: ihr Schulalltag - jahrgangsübergreifender individueller Unterricht teilweise mit Ganztagsbetreuung - wird als das Nonplusultra moderner Pädagogik gepriesen und gelegentlich rafft sich ihrem Vorbild folgend sogar der eine oder andere Schulleiter auf, nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst eine Chronik der eigenen Schule zu verfassen. Nach Horst Grigats Geschichte der Schule Frohmestraße nun also die Chronik der Schule Anna-Susanna-Stieg. Da werden die Altvorderen es möglicherweise verzeihen, dass sie zunächst nur in der elektronischen Fassung auf der Homepage der Schule vorliegt. Es ist aber geplant, zwei Exemplare der Chronik in Papierform zu erstellen. Vor Beginn der Arbeit ergab sich die Notwendigkeit, die verständigste aller Ehefrauen zu über-

reden, dass bestimmte Teile des Hauses großflächig für ca. drei Monate okkupiert und nur vom Chronisten selbst betreten bzw. die verschiedenen Stapel auf keinen Fall verändert werden dürften.

Die Frage liegt nahe, warum stürzt man sich überhaupt in das Abenteuer, eine Chronik zu verfassen.

Da ist zunächst das persönliche Interesse an der Geschichte des eigenen Stadtteils, in dem man seit 20 Jahren wohnt.

Dann die Tatsache, dass man zwei Drittel der inzwischen 55 Jahre der Schule selbst miterlebt hat und viele der ca. 200 Lehrkräfte und der rund 5000 Schüler sowie deren Eltern kennen gelernt hat. Sie alle namentlich zu begrüßen, wäre eines Auftritts bei „Wetten dass...“ würdig mit der Chance zum Wettkönig gekürt zu werden.

Drittens war zum 50. Schuljubiläum des Anna-Susanna-Stiegs 2005 so viel Fotomaterial zusammengetragen worden, dass dies als Grundstock für die Chronik dienen konnte.

Viertens war es ein kleiner „Aufga-

lopp“ für die geplante Arbeit am Stadtteilarchiv, das der Bürgerverein initiieren möchte.

Fünftens schließlich war es höchst interessant zu verfolgen, wie sich äußere Strukturen, wie zum Beispiel die Klassenfrequenzen, und pädagogische Wertvorstellungen im Laufe der Zeit veränderten. Dann kommt man fast zwangsläufig zu der „Gründlichen Einsicht“ von Eugen Roth:

Ein Mensch sah jedesmal noch klar:

Nichts ist geblieben so, wie's war.

Woraus er ziemlich leicht ermisst:

Es bleibt auch nichts so, wie's grad ist.

Ja, heut schon denkt er, unbeirrt:

Nichts wird so bleiben, wie's sein wird.

Siegbert Rubsch

Die Chronik ist nach Jahrgängen gegliedert und enthält Informationen über das Personal, die Klassen, die Gebäude und das Schulgelände, Veranstaltungen, pädagogische Entwicklungen und das Schullandheim Bimöhlen. Anhand des Stichwortverzeichnisses kann man sich schnell orientieren:

www.anna-susanna-stieg.de

Abschied mit Wehmut

Baudezernent Reinhard Buff im Ruhestand

„Mit Reinhard Buff geht ein großartiger Baudezernent, der in den vergangenen Jahren viel auf die Beine gestellt und realisiert hat.“ Freundliche Worte von Bezirksamtsleiter Torsten Sevecke zum Abschied des Eimsbüttelers aus seinem Amt. Zuvor hatten die Abgeordneten des Stadtplanungsausschusses die gute Zusammenarbeit mit Reinhard Buff hervorgehoben.

„Sie haben sich mit aller Vehemenz für die Interessen des Bezirks eingesetzt, waren der Kommunalpolitik immer ein fairer Partner“, bedankte sich Michael Westerberger, CDU. „Ihre Handschrift wird im Bezirk sichtbar bleiben“, betonte Rüdiger Rust, SPD.

Erfolge und Enttäuschungen

In seiner 16-jährigen Tätigkeit im Bezirksamt Eimsbüttel hat Reinhard Buff dazu beigetragen, dass jährlich durchschnittlich 600 bis 700 Neubauwohnungen entstanden, dass Neugestaltungen des Eingangsbereichs zum Tierpark Hagenbeck, des Grindelhofs und des Fanny-Mendelssohns-Platzes realisiert wurden.

Erfolge aus jüngster Zeit sind der Verbleib der Uni in Eimsbüttel, die baldige Fertigstellung des Klinikums Eimsbüttel und die Ansiedlung Möbel Höffners in Eidelstedt. Hier hat nach einem beispiellos intensiven Untersuchungs- und Beteiligungsprozess die Mehrheit der Kommunalpolitik der Ansiedlung zustimmen können.

Enttäuschungen blieben nicht aus. So verhinderte ein Bürgerentscheid das Hoheluftkontor und damit die Neugestaltung des Platzes vor dem U-Bahnhof Hoheluft.



Reinhard Buff prägte das Bild des Bezirks Eimsbüttel.

Stärkung der Stadtteilzentren

Ein großes Anliegen war Reinhard Buff die Stärkung der Stadtteilzentren. Buff suchte das Gespräch mit den Akteuren vor Ort und freut sich zum Beispiel, dass der Tibarg sich auf gutem Weg befindet.

„Der Tibarg profitiert vom Center im Norden und der Neugestaltung des Südens mit Parkplätzen, plant zukunftsweisende Modernisierungen, die durch das beantragte BID-Konzept (Business Improvement District) erreicht werden sollen. Die Verwaltung steht hinter dem Projekt. Der Erfolg wird sich einstellen. Schon heute findet der Tibarg, so eine kürzlich durchgeführte Erhebung, bei 95 Prozent aller Befragten eine hohe Akzeptanz.“

Für weitere Zentren wie die Frohmestraße und den Siemersplatz sind Entwicklungskonzepte erstellt worden. Für den vom Verkehr stark belasteten Siemersplatz entstand gemeinsam mit engagierten Lokstedtern ein Begrünungskonzept. Aus Werbeeinnahmen stellt der Bezirk dafür 175 000 Euro zur Verfügung.

Erfolgsgeschichte BEP

Aktuell wird viel über die Bürgerbeteiligung an Planvorhaben diskutiert. „Öffentliche Planvorstellungen und Diskussionen sowie Planauswertungen genügen nicht“, betont Buff. „Es sollten Konzepte für frühere Beteiligungsprozesse entwickelt werden.“

Zumindest eines gibt es bereits: die im Bezirk Eimsbüttel eingeführte Bezirksentwicklungsplanung. Sie ist bisher einmalig in Hamburg, wird kontinuierlich seit 1995 erarbeitet und gesteuert von einer ämterübergreifenden Projektgruppe. In Workshops und Diskussionen arbeiten Kommunalpolitiker mit, sind örtliche Akteure vertreten. „Meinungen und Erwartungen der Bürger werden gehört und so weit wie möglich berücksichtigt“, versichert Buff.

Zum 31. Juli 2010 hat sich Reinhard Buff ins Privatleben verabschiedet. Leicht fiel dem 65-Jährigen der Abschied nicht. „Ich habe diese Arbeit geliebt.“ Über konkrete Pläne für die neue Freizeit mochte sich Buff nicht äußern: „Ich lasse alles auf mich zukommen!“ **as**

Nachfolgerin von Reinhard Buff ist seit 1. September Baudirektorin Birgit Fuhlendorf (49). Zuletzt war sie Leiterin der Baukommission in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

TITEL

Ein neues Gesicht für den Tibarg

Niendorfs Stadtteilzentrum wird fit für die Zukunft gemacht

Ende Juni hat die Tibarg-Arbeitsgemeinschaft im Bezirksamt Eimsbüttel ihren Antrag auf Einrichtung eines sogenannten Business Improvement Districts (BID) am Tibarg abgegeben. Ein BID ermöglicht Grundeigentümern die Aufwertung ihres Standortes mit privaten Mitteln. Ein positives Beispiel für eine solche BID-Initiative findet sich zum Beispiel in Hamburg am Neuen Wall.

Rund 1,75 Millionen Euro sollen nun in den kommenden fünf Jahren für bauliche Veränderungen auf dem Tibarg aber auch für Service- und Marketingmaßnahmen ausgegeben werden.

Standort Tibarg soll konkurrenzfähig bleiben

Bereits seit März 2009 machen sich engagierte Grundeigentümer und Einzelhändler sowie Vertreter der Handelskammer und des Bezirksamtes in einer Lenkungsgruppe darüber Gedanken, welche Maßnahmen notwendig sind, um den Standort langfristig attraktiv und konkurrenzfähig zu gestalten.

Den Initiatoren gelang es dabei gleich im ersten Anlauf, die nötige Mindestanzahl der Tibarg-Grundeigentümer vom BID zu überzeugen. Die geplanten städtebaulichen Maßnahmen sind dabei bisher fast ausschließlich positiv aufgenommen worden.



Nicht mehr sehr einladend: das dunkle Wäldchen am U-Bahnausgang Nord und die struppigen Klönkreise in Tibargmitte



Ein „Dorfplatz“ in der Mitte

So soll im Norden eine bessere Einbindung des Abschnitts „Zum Markt/ nördlicher Tibarg“ u.a. durch eine einheitliche Pflasterung erfolgen. Die Tibarg-Mitte soll als Dorfplatz hergerichtet und auch der südliche Tibarg attraktiver werden. Vor dem Pavillongebäude an der südlichen Tibargspitze ist die Einrichtung einer Brunnenanlage mit entsprechenden Sitzgelegenheiten vorgesehen.

Busbahnhof soll freundlicher werden

Wenig einladend präsentiert sich derzeit der Busbahnhof. Bei Gesprächen mit der zuständigen Hochbahn über eine Neugestaltung des Bereichs gab es bereits positive Signale für die Pläne. Erste Arbeiten seitens der Hochbahn sollten Ende August in Angriff genommen werden.

Mehr Übersichtlichkeit

Zur besseren Orientierung auf dem Tibarg ist ein Passantenleitsystem geplant. Der ungepflegte und

unübersichtliche Bereich vor dem nördlichen U-Bahnausgang soll ansprechender gestaltet werden. Hierfür ist auch eine Auslichtung der dortigen Baumgruppe vorgesehen.

Durch die Einführung eines Fahrradparkkonzept werden zusätzliche Abstellmöglichkeiten geschaffen und alte „Speichenbrecher“ entfernt.

Neue Spielflächen an drei Tibarg-Standorten werden die jetzigen maroden und kaum genutzten Spielgeräte ersetzen.

Maßnahmen werden privat finanziert

Alle geplanten BID-Maßnahmen werden über eine von den Grundeigentümern zu leistende Abgabe finanziert. Damit leisten nun alle Tibarg-Grundeigentümer einen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des Standortes. Bereits in diesem Herbst sollen nun erste Maßnahmen am Tibarg umgesetzt werden, so zum Beispiel die Einrichtung einer modernen LED-Straßenbeleuchtung. **ms**

Infos: www.bid-tibarg.de

für Mich

Viel Auswahl auf drei Ebenen:
Mode, Lebensmittel, Schuhe,
Lederwaren, Gastronomie,
Kosmetik & Gesundheit ...

Mehr als 50 Shops freuen
sich auf Ihren Besuch!

TiBARG
CENTER
Zeit für mich

www.tibargcenter.de

Beerdigungsinstitut ERWIN JÜRS

Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten
Persönliche Beratung • Eigene Traueransprachen
Ausführung aller Bestattungsarten

Hamburg-Niendorf
Niendorfer Marktplatz 8 (gegenüber der Kirche)
und Kollaustraße 189 (ehemals Blumen Jürs)

Tag- und Nachruf 040 - 58 65 65

antikes
Schank- und Speisewirtschaft



Inhaber A.+B. Eggers

Mo. - Fr. von 12.00 - 15.00 Uhr

Mittagstisch Menü ab 8,50 €

(incl. 1 Tasse Kaffee oder 1 Glas Mineralwasser)

Lokstedter Steindamm 7 (Siemersplatz) • ☎ 553 36 69

Öffnungszeiten: Mo-Fr+So 12-24 Uhr • Sa ab 17 Uhr • P

Wohlfühl Brillen
mit Meisterservice:

Optik ruge

1 Paar Kodak Komfort-Gleitsichtgläser 1.50*

- leicht
- inkl. Hartbeschichtung, Superentspiegelung
- inkl. PLUS-Garantie ab **169,- €**

1 Paar Kodak Premium-Gleitsichtgläser 1.50*

- leicht
- sehr gute Spontanverträglichkeit
- inkl. Hartbeschichtung, Superentspiegelung
- inkl. PLUS-Garantie ab **298,- €**

1 Paar Kodak Unique Lens Gleitsichtgläser 1.60*
Individuell Ihren Sehbedürfnissen angepasst

- leicht
- inkl. Verträglichkeitsgarantie
- hoher Sehkomfort
- inkl. Hartbeschichtung, Superentspiegelung
- inkl. PLUS-Garantie ab **498,- €**

* soweit technisch möglich

Optik Ruge, Tibarg Center, Tibarg 41-43, 22459 HH-Niendorf, Tel. 540 97 471
Optik Ruge, Herold Center, Berliner Allee 34, 22850 Norderstedt, Tel. 523 65 24

Ihr zuverlässiger Partner für

Neuwagen • Gebrauchtwagen • Reparatur
Service • Leasing • Finanzierung



Fritz Noack + Sohn • Schnelsen



Neu- und Gebrauchtwagenverkauf:
Oldesloer Straße 90
Telefon: 550 81 69

Kundendienst, Reparaturen:
Oldesloer Straße 77
Telefon: 550 31 62

Ersatzteile:
Oldesloer Straße 77
Telefon: 550 02 61



Moritz-Apotheke

Jens-Peter Meisel
Tibarg 26, Niendorf, Tel. 58 31 48 (am Bus-Bahnhof)



**Heyna
Elektro-
technik
GmbH**

Elektroinstallationen

E-Heizungen • Antennenbau
Lichttechnik
Reparaturen • Beratung

Niendorf • Schwalbenweg 11

588181

Schlosserei

Anfertigen von Türen,
Fenstern, Gittern
in Stahl, Alu u. Nirosta



**Stahl-Metallbau
GmbH**

58 48 51

Wiechers • Niendorf • Papenreye 12

Fax 58 66 41
www.wiechers-metallbau.de

Lokstedter Familienrallye

Sonnabend, 18.9.: An der traditionellen Familienrallye quer durch Lokstedt nimmt auch der Bürgerverein teil. Am Infostand beim Bürgerhaus in der Sottorfallee gibt's nicht zu schwere Fragen zu beantworten, die mit einer beliebten Lokstedter Institution zu tun haben. *is*

Vorschau

Skat im November: ein Traditions-Event beim Bürgerverein. Reinhard Wedler lädt Skatbrüder (und –schwestern!) ein am Freitag, 19. 11., Sportlerheim Eintracht Lokstedt, Döhrntwiete 2. Es wird um erstklassige Fleischpreise gespielt. Anmeldung gern schon jetzt unter Tel. 49 46 11 oder bei Horst Bochert, Tel. 551 73 60. Startgeld 13 Euro, Mitglieder 10 Euro. **Gemütlicher Adventskaffee:** Sonnabend, 27.11., 15 Uhr im Café Meyer am Niendorfer Marktplatz. Nächste Ausgabe mehr.

Erster Infotreff 2011 am Freitag, 7.1. mit Martin Hoschützky. Ein politischer Rückblick auf 2010 unter dem Motto „Sekt oder Selters?“

Wie könnte der Autobahndeckel einmal aussehen?

Die Siegerentwürfe des Wettbewerbs zur Gestaltung der Autobahndeckel in Stellingen und Schnelsen werden in der Zeit vom 20. September bis zum 1. Oktober im Foyer des Bezirksamtes Eimsbüttel (Grindelberg 66) ausgestellt.

In Stellingen sollen 980 und in Schnelsen 560 Meter der A7 für einen besseren Lärmschutz überdeckelt werden. Hierdurch bieten sich für die Stadtteile wichtige städtebauliche Entwicklungschancen.

Die beiden mit dem ersten Preis ausgezeichneten Arbeiten schlagen großzügige Parkanlagen auf den Deckelflächen für Schnelsen und Stellingen vor. *ms*

Infos: www.hamburg.de/a7-deckel

Amsinckvilla

Happy End für die Amsinckvilla? Bis Ende August wurden in einem Ausschreibungsverfahren neue Nutzer für das historische Gebäude gesucht. Wichtige Bedingungen dabei: Das offene Ensemble von Park und Villa muss erhalten bleiben; die zukünftige Nutzung muss dem öffentlichen Interesse an einer Erlebbarkeit der Villa und der Nutzbarkeit des Parks gerecht werden.

Im Vorwege hatten sich bereits mehrere Interessenten mit spannenden Nutzungsideen gemeldet, so dass die Hoffnung groß ist, dass die Amsinckvilla bald wieder mit Leben gefüllt wird. *ms*

Sportpark Lokstedt

Der Sportpark Lokstedt wird Realität. Noch in diesem Jahr werden an der Döhrnstraße ein neuer Kunstrasenplatz mit Flutlichtanlage errichtet und die Leichtathletikanlagen modernisiert.

Einmalig ist dabei, was in den vergangenen Monaten vom Verein Eintracht Lokstedt zusammen mit der Grundschule Döhrnstraße und den Nachbarn geleistet wurde, um das Projekt erfolgreich auf den Weg zu bringen.

So werden über einen im vergangenen Jahr gegründeten Förderverein rund 100.000 Euro der Kosten getragen. *ms*

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Hoheluft-Großlokstedt von 1896 e.V.

Name, Vorname

Anschrift

Tel. / Fax / E-Mail

Geburtstag / Beruf

Senden Sie diese Beitrittserklärung bitte an:

Bürgerverein Hoheluft-Großlokstedt

c/o Christa Klitz

Dachsberg 2d

22459 Hamburg

oder per Fax an (040) 550 25 20

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen jährlich 20,-
— Paare zahlen gemeinsam nur 26,- —

Bitte ankreuzen

Ich bitte um Bankeinzug durch den Bürgerverein vom

Konto Nr.: _____

Bankleitzahl: _____

Kontoinhaber: _____

Geldinstitut: _____

Ich werde den Jahresbeitrag nach Aufnahme in den BüV auf das Vereinskonto überweisen:
Bürgerverein Hoheluft-Großlokstedt
Hamburg. Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto-Nr. 1035 223 690.

Datum / Unterschrift

Persönliches



Der Vorstand – ganz privat

Nach seiner Pensionierung als Schulleiter der Schnelsener Grundschule Anna-Susanna-Stieg im Sommer 2009 trat Siegbert Rubsch dem Bürgerverein bei und ist seit Februar als Beisitzer Mitglied des Vorstandes. Schon als Schulleiter erkannte er bei Sitzungen des Orts- oder Bezirksausschusses, dass das Vorurteil „Die da oben tun ja doch, was sie wollen und ich als Einzelner kann wenig bewirken“ unzutreffend sei. Seiner Meinung nach kann man bei Gremien vor Ort oder durch Kontaktaufnahme zu Abgeordneten sehr wohl etwas erreichen oder zumindest anstoßen. Dem überparteilichen Bürgerverein hat sich der studierte Geograph angeschlossen, weil er sich weiter für seinen Stadtteil engagieren und mithelfen möchte, das Stadtteilarchiv für Niendorf, Lokstedt und Schnelsen aufzubauen, das auch die neuere Geschichte aufarbeiten, aber auch Serviceleistungen, z.B. für Schulklassen, anbieten soll. In seiner Freizeit fotografiert, liest und schreibt Siegbert Rubsch für sein Leben gern. Die Chronik seiner ehemaligen Schule zu verfassen, war somit schon fast ein Muss für den 66-Jährigen. **kb**

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

September 2010

- 1.9. Jürgen Jarchow (75)
- 6.9. Renate Möhring (70)
- 7.9. Marie-Luise von Appen
- 10.9. Horst Dohse
Anette Gnybek
- 11.9. Hilde Flaig
- 12.9. Helmut Flaig
Dieter Otterbein
Hansjürgen Rhein (70)
Dr.Hendrik Frank Thies
- 14.9. Heidrun Marianne Steiner
- 15.9. Georg Winter
Herwig Stemmann
- 16.9. Angelika Lauer
- 17.9. Helga Meyer
- 20.9. Barbara Ahrons
Gertraud Leonhardt
- 24.9. Helga Hennersdorf
- 25.9. Edith Soltau
Gisela Holleck
Ebba Sager



Oktober 2010

- 02.10. Christel Riquarts (75)
- 03.10. Edith Jendrusch,
Reinhard Reuss (75)
- 04.10. Florentina Wohlberg (65)
- 06.10. Hellmuth Mahnke, Christian Ketelsen (80), Brunhild Kühl
- 07.10. Artur Gnybek,
Katrin Wülfig
- 08.10. Kurt Schwibbe (90)
- 09.10. Inga Jambor
- 11.10. Karin Groenefeld
- 15.10. Renate Hamann (85),
Ellen Romhardt
- 19.10. Hildegard Pachaly (85)
- 20.10. Edeltraud Neubauer
- 24.10. Helga Chinnow
- 26.10. Bernd Rixen,
Hjalmar Stemmann
- 27.10. Carsten Tombrägel
- 29.10. Inburg Müller
- 30.10. Jutta Thomas
- 31.10. Horst Grigat (90)

Verstorben

Februar

- Walter Michaelis (85)
- Gisela Schulz (75)

April

- Christel Semmler (89)

Juni

- Wilma Harder (89)

August

- Gerhard Möller (86)

Der Bürgerverein wird seinen langjährigen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren

Willkommen im Bürgerverein!

Im Laufe dieses Jahres sind eingetreten

aus Niendorf:

Renate Möhring, Hildegart Möller, Edda Gerber, Katrin Wülfig, Dieter und Sigrid Otterbein, Helga Hoffmann, Klaus und Gerda Rose, Carmen Huchtemann, Hellmuth und Margot Mahnke

aus Schnelsen:

Anja Stonus, Artur und Edeltraud Neubauer, Erna Miethner

aus Norderstedt:

Horst und Luise Ramm

Konditorei CAFE MEYER

DAS NOSTALGISCHE CAFE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Gebäck aus eigener Herstellung
Festtagstorten • Baumkuchen
Frühstücksbüfett • Brunch • Mittagstisch
Räume für Familienfeiern



Niendorfer Marktplatz 4 • 22459 Hamburg
Tel: 58 23 61 • tägl. 8.30 - 18.30
☒ hinter dem Café
www.cafe-meyer-hamburg.de

Mitglied werden im Bürgerverein!

Seite 9

Der Partner im Stadtteil!



Seniorencentrum
ST. MARKUS

- Wohnpflege
- Ambulante Pflege zu Hause
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Kurzzeitpflege (Probewohnen)
- Tagespflege
- Mittagstisch mit Essenlieferung nach Hause
- Seniorenwohnungen in Eimsbüttel, Eidelstedt, Hafencity, Blankenese, Rahlstedt und Horn
- Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte in Langenhorn
- Angehörigenbeirat und Förderkreis
- Zertifiziert nach Diakonie-Siegel Pflege
- Träger des Deutschen Altenpflegepreises 2009
- Ausgezeichnet als: Bester Arbeitgeber im Gesundheitswesen

Gärtnerstr. 63 • 20253 Hamburg • Tel. 40 19 08 0

Mitglied der Qualitätsgemeinschaft Diakonie Hamburg
Eine Einrichtung der Martha Stiftung



ZEIT FÜR *gutes* SEHEN

Sonntag, 26.9.
13-18 Uhr
geöffnet!

Qualifizierte
Augenprüfung
bei Ihrem Optiker
ab €19,50
jederzeit möglich.

Kostenloser Computer-Sehtest

abends bis 19 Uhr - so bis 14 Uhr

Schnelsen · Frohmestr. 16 · Tel. 550 30 31
www.stehrs-brillenstudio.de

STEHRS



Schon gehört?!



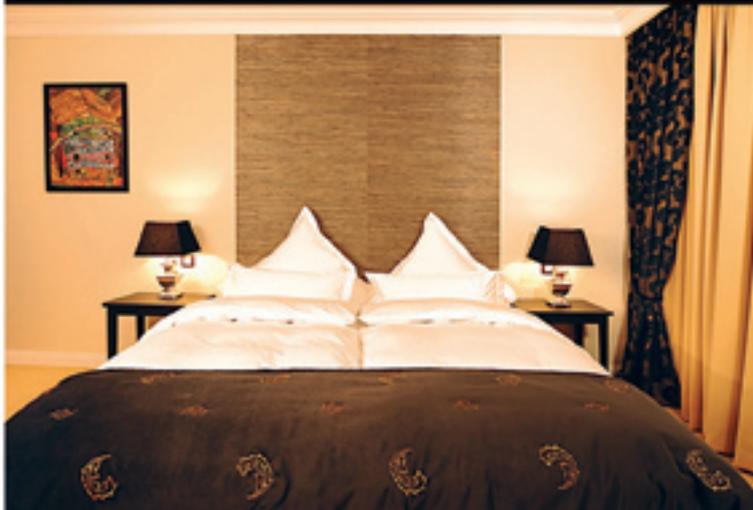
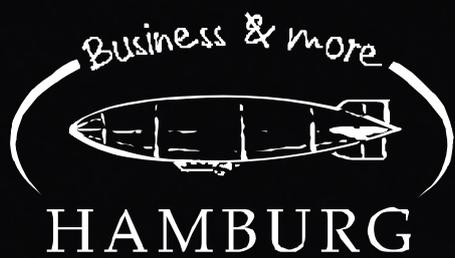
Unsere Filialleiterin
Andrea Zacho heißt
Sie in Niendorf herzlich
willkommen!

Ich möchte Sie auf unseren ganz
besonderen Service hinweisen: wir führen nicht nur
kostenlose Hörtests und -analysen durch, sondern bei uns
können Sie ein **Hörgerät ausleihen und 2 bis 3 Wochen
zuhause testen**. Damit Sie in aller Ruhe die richtige
Entscheidung treffen, bevor wir das Gerät passgenau
für Sie einstellen.

Zum Markt 1
22459 Hamburg
Tel. 040-54 800 930

www.zacho.de

Hörgeräte | Zacho



**IHR EVENT HOTEL DER
BESONDEREN ART**

WWW.BM-HOTEL.DE

HOTEL BUSINESS & MORE
FROHMESTRASSE 110 - 114
22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-1
INFO@BM-HOTEL.DE



**DAS TRADITIONELLE HOTEL
FÜR IHRE FESTLICHKEIT.
ANNO 1897**

WWW.ZUMZEPPELIN.DE

HOTEL-RESTAURANT "ZUM ZEPPELIN"
FROHMESTRASSE 123 - 125
D-22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-0
INFO@ZUMZEPPELIN.DE



brimborium
- RESTAURANT -

**JUNGE KÜCHE INNOVATIVE
KOCHKUNST - LEICHT NACHVOLLZIEHBAR
KOMPROMISSLOS FRISCH, NATÜRLICH UND
RAFFINIERT EINFACH**

**WWW.BRIMBORIUM-RESTAURANT.DE
INFO@BRIMBORIUM-RESTAURANT.DE**